

Autor: SCOTT JOHNSTON
Seite: 34
Ressort: Lokales
Seitentitel: AUS LANDKREISE
Weblink: www.nordbayern.de

Mediengattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2022
Auflage: 16.654 (gedruckt)¹ 16.901 (verkauft)¹
 17.231 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,042 (in Mio.)²

¹ von PMG gewichtet 07/2022

² von PMG gewichtet 7/2022

Hallenbad ist wieder geöffnet

Spardorf Altlasten, die Corona-Pandemie und Lieferengpässe hatten lange Zeit die umfangreiche Sanierung verzögert.

SPARDORF - Ein äußerst holpriger Weg war die Sanierung des Hallenbads in Spardorf. Doch pünktlich zum neuen Schuljahr kann es nun wieder genutzt werden. Das Bad stammt aus dem Jahr 1973, als noch Asbest für den Brandschutz eingesetzt wurde. Bei der Untersuchung der alten Bausubstanz und nach der Einschaltung eines Gutachters stießen die Planer zudem noch auf zahlreiche weitere Stoffe, die heute als gesundheitsgefährdend gelten.

Allein diese herauszulösen, war sehr aufwendig, da auch streng auf den Arbeitsschutz geachtet werden musste, damit keinem der Arbeiter etwas zustieß. Für die Entsorgung waren die Substanzen sauber voneinander zu trennen. Auch wurden sie nicht von jeder Deponie angenommen. Schwerpunkte der Sanierung waren neben der Verbesserung des Brandschutzes die Erneuerung der Umkleidekabinen, Fußböden und Wände sowie der abgehängten Decke. Auf den Einsatz regenerati-

ver Energien wurde dabei großer Wert gelegt.

Bei der Wiederöffnung des Hallenbads, zu dem die Mitglieder des Zweckverbands für die Gemeinschaftsanlagen des Landkreises ERH und der Stadt Erlangen, Vertreter der Schulen sowie der verantwortlichen Architektur- und Ingenieurbüros eingeladen waren, freute sich Landrat Alexander Tritthart, dass die Schwimmstätte jetzt auch barrierefrei gestaltet ist. Hierzu zählen unter anderem ein Aufzug von den Umkleidekabinen zu den Becken und ein eigener Zugang zum Wasser.

Bereits vor der aktuellen Energiekrise war es vor dem Hintergrund des Klimawandels das Ziel gewesen, den Verbrauch zu senken und Ressourcen zu schonen. Beispielsweise wird nun deutlich weniger Trinkwasser für die Spülvorgänge der Filteranlagen benötigt.

Wie Erlangens Oberbürgermeister Florian Janik hofft auch Tritthart,

dass es wegen der Energieengpässe als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine nicht zu Einschränkungen beim Badebetrieb kommt. Neben der schwierigen Entsorgung der Altlasten führte auch die Corona-Pandemie zu Verzögerungen bei der Sanierung. Vielen Firmen fehlten plötzlich Mitarbeiter, die in Quarantäne mussten.

Ständig wechselnde Hygienevorschriften waren zu beachten. Hinzu kamen permanente Lieferengpässe, die durch den Boom in der Baubranche zusätzlich verschärft wurden.

Da dies parallel mit enormen Preissteigerungen schon vor der derzeitigen Inflation ging, erhöhten sich die Kosten um 2,7 Millionen Euro auf schließlich 12,15 Millionen Euro. Für die Sportvereine, die Schwimmunterricht anbieten, war die Lage gleichfalls nicht einfach, weil auch in Erlangen zeitweise lediglich ein Hallenbad zur Verfügung stand.

Abbildung: Über zwei Jahre dauerte die Sanierung des Hallenbads in Spardorf. Vom Ergebnis zeigten sich die Mitglieder des Zweckverbands beeindruckt.
Fotograf: Foto: Scott Johnston
Wörter: 372
Urheberinformation: © 2022 ERLANGER NACHRICHTEN
Ort: SPARDORF



Foto: Stephanie Mack